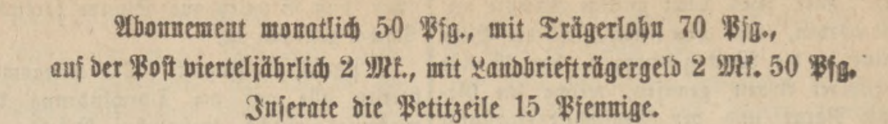
Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.


Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Montag, den 8. August 1887. Nr. 364.

Die Kaiserbegegnung in Bad Gastein.

Noch niemals zuvor war die Begrüßung beider Kaiser so überaus herzlich, wie heute. Kaiser Franz Josef, welcher, wie schon gemeldet, im Bürgerkleide in Gastein erschien und dort von den Kurgästen und massenhaft herbeigeströmten Touristen, sowie von der Bevölkerung der Gastei ner Umgebung jubelnd begrüßt wurde, begab sich unmittelbar nach seiner Ankunft in das Badeschloß, wo Kaiser Wilhelm wohnt. Gleich Franz Josef trug dessen ganze Suite bürgerliche Kleidung, auch die militärischen Begleiter. Der Kaiser hatte einen Salonrock angelegt, die übrigen Herren trugen Fracks mit deutschen, beziehungsweise preußischen Orden.

Am Fuße der Treppe des Badeschlosses erwartete Hofmarschall Graf Perponcher mit Kaiser Wilhelms gesammter Suite den österreichischen Kaiser. Sämmtliche deutschen Herren waren ebenfalls im Frack mit österreichischen Orden erschienen.

Nach der Begrüßung durch Graf Perponcher stieg Kaiser Franz Josef rasch die Treppen zum Badeschloß hinan und wollte in die Appartements seines kaiserlichen Freundes eilen; aber kaum war er im Vestibul angelangt, da stand bereits der greise deutsche Heldenkaiser vor ihm. Beide Monarchen waren sichtlich tief gerührt. Mit jugendlicher Wärme umarmten sie sich immer wieder und tauschten wiederholt Küsse aus. Die Scene war ergreifend und enthusiasmirte Alle, welche Zeugen derselben waren. Vom Vestibul traten die Monarchen sodann in die Appartements Kaiser Wilhelms, wo sie über eine halbe Stunde beisammen blieben, worauf Kaiser Franz Josef seine Wohnung aufsuchte, in der er verblieb bis zum Diner, welches bei Kaiser Wilhelm eingenommen wurde. Bekanntlich werden die Monarchen auch den Thee gemeinsam einnehmen.

Gastein hat sich zur Kaiser-Entrevue prächtig geschmückt, Triumphpforten sind errichtet, die Häuser sind mit Blumen und Reisig bekränzt, zahlreiche Flaggen in den habsburgischen und hohenzollernschen Farben zieren die Stadt.

Während alle Friedensfreunde die Entrevue herzlich feiern, begrüßen die Czechen dieselbe auf ihre Weise. Die czechischen Blätter fahren auch heute fort, für die „slawische Gemeinsamkeit" Propaganda zu machen. Der Prager „Hlas Narodowa", ein altczechisch feudales Organ, knüpft direkt an die Entrevue an und erklärt, die Czechen seien keine Gegner der Freundschaft mit Deutschland, diese jedoch dürfe die Freundschaft mit Rußland nicht ausschließen. Den österreichischen Völkern sei es gleichgültig, ob Deutschlands Grenzen im Westen und Osten sich vor- und rückwärts schieben, und kein Knochen eines österreichischen Soldaten dürfe solcher Dinge wegen gefährdet werden. (Berl. Tagebl.)

Wien, 6. August. An dem Diner, zu welchem Kaiser Franz Josef einer Einladung bei Kaiser Wilhelm Folge leistete, nahmen außer dem beiderseitigen Gefolge der deutsche Botschafter Prinz Reuß und der Graf Dohna, sowie die Grafen Deym, Revertera, Thun, Czorinsky, Palffy, Prinz Rohan und Dr. Unger Theil. Die Tafelmusik wurde vom Kur-Orchester ausgeführt.

Um 6 Uhr unternahmen Kaiser Wilhelm und der Kaiser Franz Josef gemeinschaftlich eine Ausfahrt nach Böckstein. Kaiser Wilhelm fuhr bei dem Hotel Straubinger vor, woselbst Kaiser Franz Josef bereits wartete und in den Wagen stieg. Von der den ganzen Platz vor dem Hotel Straubinger anfüllenden Menge wurden die Monarchen mit begeisterten Hochrufen begrüßt.

Bad Gastein, 6. August. Abends war ganz Gastein glänzend illuminirt, auf allen den Ort umgebenden Bergen und Höhen brannten Freudenfeuer. Kaiser Franz Josef machte während der Illumination einen Rundgang durch Gastein und wurde von der Bevölkerung und dem Bade-Publikum mit lebhaften Hochrufen begrüßt.

Wien, 6. August. Die „Wiener Abendpost" schreibt:

Se. Majestät der Kaiser ist heute Mittag in Gastein eingetroffen, um dort seinen zur Kur weilenden erlauchten Freund und Verbündeten Kaiser Wilhelm zu begrüßen. Längst gewohnt, in diesen seit einer Reihe von Jahren regelmäßig wiederkehrenden Begegnungen der beiden mächtigen Monarchen ein sicheres Unterpfand des Friedens zu erblicken, begleitet die öffentliche Meinung Europas auch die diesjährige Zusammenkunft der beiden innig befreundeten Herrscher mit ihren vollen Sympathien. Die Völker Oesterreich-Ungarns aber wenden ihre Blicke voll freudiger Hoffnung nach dem herrlichen Alpenbade in der Ueberzeugung, daß das zwischen dem altehrwürdigen Reiche der Habsburger und dem deutschen Reiche zum beiderseitigen Heile bestehende überaus herzliche Einvernehmen durch das persönliche Zusammentreffen der erhabenen Gebieter beider Staaten nur gekräftigt werden kann.

Wien, 7. August. Sämmtliche Blätter enthalten spaltenlange Schilderungen der gestrigen Gasteiner Kaiser Begegnung. Am bemerkenswerthesten sind die Worte, welche die beiden Monarchen nach den ersten Umarmungen gewechselt. Kaiser Wilhelm sagte: „Du hast nicht geglaubt, mich noch einmal hier zu sehen", worauf Kaiser Franz Josef die Rechte Kaiser Wilhelms ergriff und in innigem Tone antwortete: „Du kannst versichert sein, daß ich mich über dieses Wiedersehen herzlichst freue." Zum Diner waren die Monarchen, sowie die Würdenträger in Fracks und Klapphüten erschienen. Ungemein warm verabschiedeten sich die beiden Herrscher Abends vor dem Auseinandergehen, indem Beide sagten: „Morgen auf Wiedersehen!"

Heute Mittag verläßt Kaiser Franz Josef Gastein und reist nach Ischl.

Bad Gastein, 7. August. Kaiser Wilhelm nahm heute früh ein Bad, machte um 10 Uhr einen Spaziergang auf der Kaiser-Promenade und begab sich um 11 Uhr nach der evangelischen Kirche, um dem Gottesdienste, welchen der Ober-Hof- und Dom-Prediger Dr. Kögel abhielt, beizuwohnen. Kaiser Franz Josef wohnte früh 7 Uhr der Messe in der katholischen Kirche bei.

— Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Auf Wildbad Gastein und die dort stattfindende Begrüßung Kaiser Wilhelms mit Kaiser Franz Josef sind am heutigen Tage die Blicke und Gedanken der Friedensfreunde der ganzen Welt gerichtet. Deutschland und Oesterreich-Ungarn, verkörpert in den herrschgewaltigen Personen ihrer erhabenen Souveräne, reichen sich in der Abgeschiedenheit jenes vielgenannten Alpen-Kurortes, wie in früheren Jahren, so auch heute wieder die Hand zur Erneuerung jenes Bruderbundes, der, in guter Stunde zuerst geschlossen, seinen segensreichen Einfluß vorbeugenden und ausgleichenden Wirkens schon so manches Mal zur Geltung gebracht hat. Durch gemeinsames Bedürfniß, gemeinsame Neigung, gemeinsame Interessen auf Bethätigung einer friedlichen Politik hingewiesen, haben die mitteleuropäischen Kaiserreiche sich dieser ihrer Mission mit dem ganzen sittlichen Ernste gewidmet, den das Bewußtsein, das Gute zu wollen, gepaart mit der Kraft, es zu vollbringen, verleiht, und lassen sich, statt alles Lohnes, an dem Erfolge genügen, daß Europas Friede die Frucht ihrer Bestrebungen gewesen ist. Ein weithin sichtbares Zeichen der deutsch-österreichischen Bundesfreundschaft stellt den Völkern beider Reiche die heutige Gasteiner Zwei-Kaiser-Begegnung dar und wird als solches freudwillig und mit dem Wunsche begrüßt, daß der Bestand des europäischen Friedens aus dieser Monarchen-Zusammenkunft erneute Kräfte schöpfen möge.

Deutschland.

Berlin, 2. August. Das Dankschreiben des Papstes an Se. Majestät den Kaiser in Erwiederung auf dessen durch Herrn von Schloezer überreichtes Geschenk und Schreiben ist, so meldet die „Frkf. Ztg.", ein längerer, französisch geschriebener Brief, der mit großer Herzlichkeit und Hochachtung für die persönlichen Tugenden des Kaisers abgefaßt ist. Der Papst betont darin, er wisse, daß der persönliche Einfluß des Kaisers das Friedenswerk gefördert habe; ihm (dem Papst) sei der Friede mit aller Welt am Herzen gelegen gewesen, ganz besonders aber der Friede mit dem Kaiser; der Papst sei versichert, das vollste Einvernehmen zwischen dem Kaiser und dem Papste werde auch in Zukunft den Frieden erhalten; er bete stets für das Wohl des Kaisers und weitere glorreiche Tage desselben; er sei überzeugt, daß mit Gottes Gnade die Regierung des Kaisers bisher so ruhmvoll gewesen sei.

Herrn v. Schloezers Besprechungen mit dem Nuntius Galimberti in Wien galten nach demselben Blatt der Anwendung des letzten Kirchengesetzes in Preußen und überdies der Ordnung der Breslauer Diözesanverhältnisse, insofern das Breslauer Bisthum sich auf das österreichische Gebiet erstreckt.

— Aus Amsterdam, 6. August, wird der „Berl. Mont.-Ztg." geschrieben: Der Gesundheitszustand des Königs von Holland ist sehr befriedigend. Jeden Morgen macht derselbe Promenaden in Gesellschaft der Königin in den Parkanlagen des Soestdyker Schlosses und wiederholt dieselben auch häufig noch Nachmittags mit einzelnen Mitgliedern seines Gefolges.

— Das sozialdemokratische Berliner Volksblatt sagt im Verlauf einer Artikelserie über die amerikanische Arbeiterbewegung:

„Henry George ist nicht der Mann, der etwas zurücknimmt, was er einmal als richtig anerkannt hat. Es sind im Gegentheil noch weitere Konzessionen an den Sozialismus von ihm zu erwarten, denn es unterliegt nicht dem geringsten Zweifel, daß sich in ihm eine Schwenkung nach links vollzogen hat, und daß er radikaler ist als sein Programm. Aber Henry George ist ein praktischer Amerikaner, und da er sich einmal in die Politik gestürzt hat, will er auch praktische Resultate erreichen. Er rechnet, und weil er rechnet, weiß er, welch' ungeheure Hindernisse zu überwinden sind, und wie es vor Allem gilt, die gesammte Arbeiterklasse — nicht blos einen Bruchtheil — unter der Fahne der neuen Partei zu vereinigen, soll anders den kapitalistischen Gegnern erfolgreich die Spitze geboten werden. Und das ist sein Zweck. Er will eine möglichst starke Armee schaffen. Darum sein Liebäugeln mit dem katholischen Priester Mac Glynn, der ihm die noch fast durchweg in den Banden der Kirche befindlichen irischen Arbeiter heranziehen soll. Ob es gelingen wird, Alles zusammenzufassen und zusammenzuhalten, was Henry George für die nächste Wahlkampagne und speziell für seine Präsidentschaftskandidatur zusammenzufassen beabsichtigt, das können wir nicht wissen; allein so viel wissen wir: das Einigkeitsbedürfniß und Solidaritätsgefühl unter den amerikanischen Arbeitern ist so mächtig, daß Henry George ein Stümper sein müßte, gelänge es nicht, das Gros der amerikanischen Arbeiter — Sozialisten und Trades-Unionisten — Angloamerikaner, Deutschamerikaner und irische Amerikaner unter dem Banner der neuen Arbeiterpartei zu sammeln, der die Zukunft gehört in Amerika, dem Lande der Zukunft."

Man sollte meinen, bemerkt hierzu die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung," diese Auslassung sei für Diejenigen recht interessant, welche bei uns zu Lande noch glauben, die in Bezug auf die sogenannte Landfrage von Henry George gemachten Vorschläge kopiren zu können, ohne damit gleichzeitig der Sozialdemokratie zu verfallen.

Dieses Monitum ist nicht ganz unbegründet; nur sollten seine Urheber bedenken, daß die Verstaatlichung des Grundbesitzes in der geradlinigen Konsequenz der Agrarpolitik liegt, welche gegenwärtig bei uns getrieben wird.

— Das „British Medical-Journal" ist wieder in der Lage, die guten Nachrichten über die fortschreitende Besserung des Kronprinzen zu bestätigen. In seiner neuesten Nummer schreibt es: „Unsere Leser werden erfreut sein zu erfahren, daß die Fortschritte in der Besserung des Kronprinzen, von welcher wir in der letzten Woche zu berichten im Stande waren, in der vorzüglichsten Weise anhalten. Die lokalen Verhältnisse sind so zufriedenstellend wie nur möglich, während die Stimme fortfährt an Kraft zu gewinnen. Sie ist jetzt so klar und musikalisch, daß wenn nicht gerade einer mit der Krankheitsgeschichte des erlauchten Patienten bekannt ist, er nicht im Stande wäre, irgend einen Defekt in seiner Sprache zu entdecken. Während seines Aufenthalts im Schloß Norris wird der Kronprinz von Herrn Dr. Morel Mackenzie einmal oder höchstens zweimal besucht werden. Der Kaiser hat mit eigener Hand ein Schreiben an seinen Sohn gerichtet, worin er ihn zu seiner Wiederherstellung beglückwünscht."

— In den preußischen Volksschulen soll nach Möglichkeit schon vom Beginne des bevorstehenden Winterhalbjahrs ab die vom Kultusminister den Regierungspräsidenten u. s. w. zugegangene „Anweisung für die Ertheilung des Zeichen-Unterrichts in den Volksschulen mit drei und mehr aufsteigenden Klassen" in Kraft treten. Der Unterricht beginnt in allen drei- oder mehrklassigen Volksschulen im zweiten Schuljahre mit zwei wöchentlichen Halbstunden, welche auf verschiedene Tage zu legen sind, und wird vom dritten Schuljahre an mit zwei vollen Stunden wöchentlich fortgesetzt. Der Plan zeichnet genau die Lehrziele und die Grundzüge der Lehrmethode für das zweite und dritte Schuljahr (Netzzeichnen), das vierte, fünfte und sechste Schuljahr (freies Zeichnen ebener Gebilde), das siebente und achte Schuljahr (freies Zeichnen nach körperlichen Gegenständen) vor.

— Ueber die Jubelfeier der Universität Göttingen liegen folgende Mittheilungen vor:

Göttingen, 6. August. Prinz Albrecht ist heute Abend kurz vor 8 Uhr hier eingetroffen, um als Rector magnificentissimus der morgen beginnenden anderthalbhundertjährigen Jubelfeier der hiesigen Universität beizuwohnen. Derselbe wurde am Bahnhofe von dem Kultusminister von Goßler, dem Oberpräsidenten von Leipziger und den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen und begab sich darauf nach seinem Absteigequartier in der „Krone", wo im Laufe des Abends zahlreiche Empfänge und Audienzen stattfanden. Die Stadt ist auf das Festlichste mit Flaggen und Blumen geschmückt, jeder Eisenbahnzug bringt Festgäste in großer Zahl.

Göttingen, 7. August. An den Empfang des Kultusministers von Goßler und der Professoren der Universität, der gestern Abend kurz nach der Ankunft Sr. k. Hoheit des Prinzen Albrecht stattfand, schloß sich ein Souper von 45 Gedecken, an welchem der Minister und die Professoren theilnahmen. Dem Kultusminister von Goßler ist von dem Prinzen Albrecht, Regenten des Herzogthums Braunschweig, das Großkreuz, dem Professor von Ihering das Kommandeurkreuz 1. Klasse, dem Geh. Regierungsrath Althoff in Berlin das Kommandeurkreuz 2. Klasse vom Orden Heinrichs des Löwen verliehen worden. Eine große Anzahl anderer Professoren wurde ebenfalls durch Ordens- und Titelverleihungen ausgezeichnet.

Die Reihe der offiziellen Feierlichkeiten begann heute Vormittag halb elf Uhr mit einem Festgottesdienste in der Johanniskirche, der Hauptkirche der Stadt, einem dreischiffigen Hallenbau, der noch ein altes Thürmepaar besitzt. Das Innere der Kirche zeigt nur noch an den Kapitälen der Gewölbe-Pfeiler Reste des alten Schmucks. Bald nach 10 Uhr erschienen der Prorektor, die Dekane und sämmtliche Professoren und Dozenten der Universität in feierlichem Zuge von der Aula her. Sämmtliche ordentliche Professoren tragen hier Talare und Barette in den Farben ihrer Fakultät. Besondere Aufmerksamkeit erregte der greise, gestern mit dem Titel Excellenz ausgezeichnete Weber. Als Prinz Albrecht, welcher noch zuvor eine Deputation der hier immatrikulirten Studirenden aus Braunschweig empfangen hatte, um 1/2 11 Uhr die Kirche betrat, begann der Gottesdienst mit dem Gesange des 100. Psalms: Jauchzet dem Herrn alle Welt, an welchen sich die Liturgie anschloß. Die Festpredigt hielt Universitätsprediger Professor Schultz. Er ging von dem Gedanken aus, daß in jedem wahren christlichen Hause ein Fest mit dem Aufblick zu dem beginnen müsse, von dem alle guten Gaben kommen. Wir wollen unsere Freude dem Herrn weihen, damit der Herr uns in die rechte Freude führe. Das Geleitwort der Schrift dazu hat der Apostel Paulus im 10. Kapitel des zweiten Korintherbriefes gesprochen: Wer sich aber rühmt, der rühme sich des Herrn. Auf Grund dieses Wortes entrollte der Geistliche ein geschichtliches Bild der letzten 150 Jahre und verband damit einen Ausblick in die Zukunft, wobei er in kurzen, aber meisterhaft gezeichneten Zügen alle Hauptmomente in der Entwickelung der Universität skizzirte, ohne etwas zu verschweigen, wie er mehrfach hervorhob. Nachdem eine geistige

Stadt in die verfallende äußere Stadt hineingebaut worden, habe sich der Ruf der Hochschule nach einigen Jahren schon weithin verbreitet. Hier seien nicht geistige Kämpfe angefochten worden, von hier seien nicht die Blitze des Genius in die Welt gedrungen, hier ist eine Stätte ruhiger Arbeit gewesen, welche die Geschichte der Natur und der Menschheit ergründet und ihre festen Gesetze gefunden hat. Der elektrische Draht, der jetzt die Welt umspannt, hat zuerst zwei schlichte Häuser dieser Stadt verbunden. Hier haben Männer gelehrt, die ihr Wort und ihren Glauben höher geachtet haben, als Haus und Heerd und letztere preisgaben um der ersteren Willen, und wenn man dann auf die Jünger der Wissenschaft blickt, so erscheint eine Reihe von Gestalten, die zu den entscheidenden Helden unseres Volkes gehören, von jenen, die in den Befreiungskriegen wirkten, bis zu Dem, dem es vergönnt war, die Einheit Deutschlands zu vollenden, die jene nur geträumt haben. Aber das Größte und Herrlichste ist das, von dem man nicht redet, die Tausende und Abertausende der Namenlosen, die doch einen Namen hohen Segens an ihrem Orte haben, die Aerzte des Leibes und und der Seele, die von hier aus in alle Welt gezogen. Nachdem der Geistliche darauf hingewiesen, daß die Tage andere geworden sind, daß Göttingen, einst die einzige Hochschule eines kleinen Staates, jetzt in einem großen Staate mit vielen anderen wetteifern müsse, betonte er zum Schluß, daß zum Gegensatz zu den ältesten christlichen Pflanzstätten der Wissenschaft, den Kirchen und Klöstern, die Freiheit der Forschung nicht dem Zwange der Kirche untergeordnet werden dürfe. Nach dem Gottesdienste begaben sich der Prinz mit dem Gefolge und die Professoren nach dem Rathhause, um der Einladung der Stadt zu folgen.

Nach kurzem Aufenthalte im Hotel ging der Prinz mit glänzendem Gefolge nach dem Rathhause, wo er vom Oberbürgermeister Merkel und den städtischen Behörden empfangen und nach dem Sitzungssaale der Stadtverordneten geleitet wurde, wo ein Buffet errichtet war; alsdann begab er sich in die mit den prächtigen Wandgemälden Schapers in Hannover geschmückte Halle und von da auf die Rampe, auf welcher die Kapelle unter Leitung des Musikmeisters Kohrsen studentische Weisen erschallen ließ. Der Blick von der Rampe zeigte ein bunt bewegtes Bild, das mit dem Hintergrunde des alten aus der Mitte des 14. Jahrhunderts stammenden Rathhauses an das Volkstreiben des Mittelalters erinnerte, durch seine herzliche Liebenswürdigkeit und sein schlichtes Auftreten gewann sich der Prinz in Sturm alle Herzen und unaufhörlich erschollen die Jubelrufe zu Ehren des neuen Rector magnificus. Der Jubel erreichte seinen Höhepunkt, als der Prinz von der Rampe herab über den Markt durch alles Volk schritt. Die ritterliche Gestalt des Hohenzollernfürsten ragte aber über alles Volk hinweg und Alles wich ehrerbietig vor der Heldengestalt zur Seite. Das gewinnende Auftreten des Prinzen beseitigte bald alle Scheu. Ohne Unterschied der Person und der Kleidung redete er diesen und jenen an und Jeder antwortete eingedenk des städtischen Motto's: die Göttinger haben den Muth. In der Halle wohnte der größte Student Göttingens Fürst Bismarck, wenigstens in Effigie (seine Büste steht dort), der imposanten Huldigung bei, die um 1 Uhr ihr Ende erreichte, wo der Prinz sich nach dem Hotel begab.

Danzig, 5. August. Die „Danziger Zeitung" meldet: Sowohl das Panzer- wie das Torpedo-Geschwader haben auch gestern Vor- und Nachmittags unter Dampf auf See manövrirt. Das Panzergeschwader hat dabei namentlich häufigen Formationswechsel und Nachmittags Schießübungen mit schweren Schiffsgeschützen vorgenommen. Das Torpedobootsgeschwader hat heute Verstärkung erhalten. Das von Schichau in Elbing erbaute Divisionsboot „D 1" hatte nicht so frühzeitig fertig gestellt werden können, um von Anfang an dem Geschwader beizutreten. Es traf erst vorgestern Abend, von Elbing kommend, hier ein, nahm gestern an der kaiserlichen Werft Kohlen ein und ging heute Morgen nach der Rhede hinaus, um sich dort dem Geschwader anzuschließen.

Straßburg, 4. August. Durch kaiserl. Verordnung war bestimmt worden, daß in diesem Jahre zwei Belagerungsübungen stattfinden sollten, und zwar die eine bei Mainz, die andere bei Straßburg. Während die bei Mainz am vergangenen Montag begonnen haben, sollen die Uebungen im Festungsbereich Straßburgs in kommender Woche beginnen. Das „Elsässer Journal" schreibt darüber: Am Freitag, den 12. d., werden diese Uebungen im Festungsgürtel von Straßburg beginnen, und zwar soll das Fort Bose (auf badischem Ufer des Rheins) das Angriffsobjekt bilden. Diese Uebungen werden ungefähr 12 bis 14 Tage dauern. Während bei Mainz die Pioniere und die Luftballonabtheilung, wie es scheint, in erster Linie zur Anwendung gelangen, soll beim Fort Bose hauptsächlich die Artillerie und die elektrische Beleuchtung durch einen hierfür ganz besonders erfundenen Beleuchtungswagen, wie man hört, in Thätigkeit treten.

Ausland.

Brüssel, 6. August. Die hiesige Kongoregierung erhielt heute den ersten offiziellen Bericht über das weitere Schicksal der Stanley-Expedition. Der Bericht ist aus der Station Stanleypool datirt und meldet, daß Stanley am 18. Juni glücklich die Wasserfälle des Aruwimi passirte. Die Nachricht von dem Tode des Forschers darf somit als formell dementirt angesehen werden. Die Kongoregierung bezeichnet es als sicher, daß Stanley zur Stunde bereits zu Emin Pascha gestoßen ist.

Paris, 6. August. Der Kriegsminister hat bereits alle auf die Durchführung des Mobilmachungsversuchs bezüglichen Befehle vorbereiten lassen. Man hat sogar schon die Abfassung der Maueranschläge fertig, welche in der bezeichneten Gegend angeheftet werden sollen, es fehlt darin nur die Nummer dieser Gegend und das Datum des „ersten Tages" der Mobilmachung, welche im letzten Augenblicke, wenn die Regierung hierüber einen Beschluß gefaßt hat, hineingeschrieben werden. Nach diesen Maueranschlägen ordnet der Minister die Mobilmachung aller Generalstäbe, Dienstzweige und Truppenkörper der bezeichneten Gegend an. Es sind einberufen und haben auf die Maueranschläge allein hin sich nach den in Pässen angezeigten Posten zu begeben: 1) alle dem mobilisirten Korps angehörende Offiziere; 2) alle zur Disposition gestellten oder der Reserve des aktiven Heeres angehörenden Mannschaften, welche ihren Wohnsitz in der bezeichneten Gegend haben. Die Leute, welche für 1887 einen Dispens oder Aufschub bewilligt erhielten oder im Lauf des Jahres schon einberufen waren, sind von diesem Appell nicht ausgenommen. Die zur Disposition der Militärbehörde gestellten oder den Hülfsdiensten, der Landwehr und deren Reserve angehörenden Mannschaften, welche besonderen Dienstzweigen zugetheilt sind, werden durch individuelle Einberufungsschreiben verständigt werden. Die dauernd im Auslande, in Algerien und den Kolonien wohnenden Mannschaften sind davon befreit, dem Einberufungsbefehle nachkommen zu müssen. Die Maximaldauer der Einberufung beträgt 30 Tage für die Offiz'ere und 28 Tage für die Truppe. Die für die Spezialdienste bezeichneten Offiziere und Soldaten werden jedoch bis ans Ende ihrer Mission zurückbehalten. Wahrscheinlich wird übrigens die Dauer der Einziehung für die meisten Mannschaften 21 Tage nicht übersteigen.

Kopenhagen, 2. August. Innerhalb der Opposition, die bekanntlich noch immer über drei Viertel sämmtlicher Sitze im Unterhause (Folkething) verfügt und deren Minorität im Oberhause (Landsthing) stetig wächst, war seit einiger Zeit ein Streit ausgebrochen, welcher der Regierungspartei selbstverständlich höchst willkommen war. Dieser Konflikt ist auf gewisse akademische Unterredungen zwischen dem Kriegsminister General Bahnson und einem der begabtesten Leiter der Opposition, Lehnsgraf Holstein-Ledreborg, zurückzuführen, welche die Möglichkeit eines Ausgleiches zwischen der Regierung und der Opposition behandelten. Ein anderer Führer der Opposition, Berg, der langjährige Vorsitzende des Folkethings und ein entschiedener Gegner jedes Kompromisses mit der Regierung, faßte diese Unterredungen irrthümlich als einen Verrath an der gemeinschaftlichen Sache auf; es gelang jedoch dem Grafen Holstein bald, zu beweisen, daß auch die von ihm vertretene Fraktion der oppositionellen Partei durchaus nicht gesonnen ist, auf irgend einen Ausgleich einzugehen, so lange nicht das jetzige Kabinet offen und ehrlich sein pater peccavi ausgesprochen hat und bereit ist, die gegen den Geist und den Buchstaben der Konstitution erlassenen sogenannten „provisorischen Gesetze" auf die eine oder die andere Weise verschwinden zu lassen. Dieses Mißverhältniß innerhalb der Opposition ist nunmehr als völlig beseitigt zu betrachten und die Regierung wird sich bei dem im Oktober d. Js. stattfindenden Zusammentritte des Reichstages voraussichtlich wieder einer kompakten Opposition gegenüber befinden. Unterdessen fährt die Regierung fort, die großartigsten Befestigungs-Arbeiten fortzusetzen, welche sie gegen den kotegorisch ausgesprochenen Willen der Bevölkerung begonnen hat, und wenn die Arbeiten noch eine Zeit lang im selben Tempo fortgesetzt werden, wird Kopenhagen bald zu einer Festung 1. Ranges mit detachirten und mit Kanonen größten Kalibers armirten Panzerforts umgestaltet sein, der es aber unbedingt an der für ihre Vertheidigung erforderlichen Besatzung fehlen wird, die daher nur in den Händen einer fremden Macht eine nicht zu unterschätzende Bedeutung haben kann. Selbst in den Reihen der Anhänger der Regierung werden in der jüngsten Zeit zahlreiche Stimmen laut, die sich gegen die vom Kabinet Estrup getriebene verfassungswidrige Befestigungs-Politik aussprechen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 8. August. Die Ernennung des Herrn v. Müffling zum Polizei-Präsidenten von Stettin dürfte in den nächsten Tagen erfolgen. Wie wir hören, wird Herr v. M. am 1. September hierselbst eintreffen und sein Amt übernehmen.

— Gestern fand in Bredow das diesjährige Gauturnfest des Oder-Turngaues statt und hatten aus diesem Anlaß die Bewohner des Ortes ihre Häuser festlich geschmückt und den fremden Turnern eine sehr freundliche Aufnahme bereitet. An dem Feste nahmen die Turnvereine von Altdamm (Frei-Turnverein und Handwerker-Turnverein), Bahn, Bredow, Grabow, Neu-Torney, Podejuch, Stargard, Stettin (kaufmännischer Turnverein und Männer-Turnverein) und Züllchow, insgesammt ca. 260 Turner Theil. Nachdem bereits am Vormittag in der Brauerei ein Empfang der auswärtigen Turner stattgefunden hatte, nahmen Nachmittags um 3 Uhr die Vereine auf dem neben der Brauerei belegenen, von Herrn Amtsvorsteher Wolff zur Verfügung gestellten Festplatz Aufstellung und nach dem Gesang des Liedes: „Herbei, herbei, du deutsche Turnerschaar" begrüßte Herr Amts-Sekretär Netzel die fremden Turner Namens der Gemeinde Bredow, Herr Hoflieferant Brockhausen-Stettin, der Vorsitzende des Gaues, dankte Namens der Turner und verband damit eine längere Ansprache an die Turner. Sodann begann der Aufmarsch und die Freiübungen, an welchen sich ca. 100 Mann betheiligten. Zum Riegen- und Musterriegenturnen waren in 16 Riegen 3 Musterriegen gestellt. Gegen 6 Uhr folgte ein volksthümliches Wettturnen in Weitsprung, Hochsprung und Steinstoßen, woran 24 Turner Theil nahmen. Den Schluß der Uebungen machte ein Kürturnen, bei welchem von einzelnen Turnern ganz vorzügliche Leistungen, besonders am Reck und Barren, gezeigt wurden. Bei der hierauf vorgenommenen Verkündigung der Sieger ergab sich, daß nur Stettiner Turner siegreich aus dem Wettkampf hervorgegangen waren, und zwar die Herren Jobst vom Stettiner Turn-Verein mit 65 Punkten, Fobke vom Stettiner Turn-Verein mit $58\frac{2}{3}$ Punkten, Marini vom Stettiner Turn-Verein mit $54\frac{1}{6}$ Punkten, Wolz vom kaufmännischen Turn-Verein mit $53\frac{1}{2}$ Punkten, Tonn vom kaufmännischen Turn-Verein mit $51\frac{1}{2}$ Punkten, Klug vom Stettiner Turn-Verein mit 49 Punkten, Schmidt I. vom Stettiner Turn-Verein mit $47\frac{1}{3}$ Punkten und Freiwald mit $45\frac{5}{6}$ Punkten. Die Sieger erhielten, wie üblich, Eichenkränze mit Schleifen. Nach der Verkündigung der Sieger wurde das Lied „O Deutschland hoch in Ehren" gesungen und erfolgte sodann der Festmarsch nach der Brauerei, woselbst Kommers und Ball die Turner noch lange in bester Harmonie vereint hielten, nur ein Theil der auswärtigen Gäste hatte vorher die Heimfahrt angetreten.

— Swinemünde wurde am Sonnabend von einer großen Feuersbrunst heimgesucht, es geriethen mehrere Schuppen auf dem königlichen Hafenbauhofe in Brand und da sich das Feuer mit großer Schnelligkeit verbreitete, wurden dieselben mit allem Material eingeäschert. Noch gestern Nachmittag waren die Löschmannschaften auf der Brandstätte beschäftigt.

— Eines überaus regen Besuches hatte sich das gestrige Konzert in Sommerlust zu erfreuen, welches von dem Sängerchor der Stettiner Handwerker-Ressource unter Mitwirkung der Kapelle des Königsregiments veranstaltet war. Wir haben schon wiederholt auf die trefflichen Leistungen des genannten Sängerchors hingewiesen; derselbe leistete auch gestern wieder unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehrer Riecke, recht Gutes und die einzelnen Vorträge fanden stürmischen Beifall. Nach Schluß des Konzerts vereinigten sich die Sänger zu einem Kommers, bei welchem sie den noch zahlreich anwesenden Gästen noch manches Lied zum Besten gaben.

— Ein interessanter Theaterabend steht den Besuchern des Bellevue-Theaters Mittwoch, den 10. d. Mts., bevor. An diesem Tage hat Herr Pittmann sein Benefiz und hat derselbe große Anstrengung gemacht, um sich ein volles Haus zu sichern. Es ist Herrn P. gelungen, die berühmte polnische Ballet-Gesellschaft vom kaiserlich russischen Hoftheater, unter Leitung des Direktors A. Loukowitsch, zur Mitwirkung zu gewinnen, deren Balletaufführungen sich in allen Stücken des größten Beifalls zu erfreuen hatten. Dieselbe wird das Ballet „Das Zigeunerfest" zur Darstellung bringen. Vorher gelangt das „Sonntagsräuschchen" zur Aufführung und wird darin die Tochter des Benefizianten debutiren, während den Schluß der Vorstellung „Zehn Mädchen und kein Mann" mit Herrn Dir. Schirmer bildet. Ein zahlreicher Besuch dürfte dieser Vorstellung sicher sein, obwohl die Eintrittspreise mit Rücksicht auf die bedeutenden Unkosten eine kleine Erhöhung erhalten.

— Vorgestern hat ein hiesiger Zahlmeister entweder in Frauendorf oder auf dem Dampfer „Sirene" ein seehundledernes Portemonnaie mit ca. 315 Mark Inhalt verloren.

— Auf dem Durchmarsche zu den Kavallerie-Uebungen bei Greifenberg passirte heute Vormittag das 1. pomm. Kürassier-Regiment (Königin) Nr. 2, von seiner Garnison Pasewalk kommend, unsere Stadt.

— Der „Germania-Ruder-Klub" hatte gestern Nachmittag auf der Oder zwischen Gotzlow und Glienken eine interne Regatta veranstaltet, bei welcher vier Rennen stattfanden, darunter ein Rennen für Skiffs, aus welchem Herr B. Pantzlaff als Sieger hervorging. Letzterer erhielt ein Deckelseidel, während den Siegern in den übrigen Rennen kleinere Erinnerungszeichen überreicht erhielten.

— Die Gasbeleuchtung der Personenwagen ist u. A. das Thema einer eingehenden Betrachtung eines Sachverständigen im „Zentralbl. der Bauverwaltung". Der Verfasser des Artikels kommt zu dem Schlusse, „daß die Fettgasbeleuchtung der Züge zur Zeit noch immer die beste aller bekannten Beleuchtungsarten ist. Als gefährlich für die Reisenden kann sie nach den langjährigen Erfahrungen in großen Betrieben innerhalb und außerhalb Deutschlands nach Beseitigung der festen Metallstäbe vor den Fenstern der Durchgangswagen in keiner Weise bezeichnet werden; und daß sie dem Publikum von allen bisher im Großen zur Anwendung gekommenen Beleuchtungsarten der Züge die angenehmste ist, dürfte nicht zu bestreiten sein."

— Den Regierungs-Präsidenten sind vom Minister des Innern Adler-Lithographien als Muster zu den Kriegervereins-Fahnen zugefertigt worden.

— Es werden zur Unterstützung der Landgendarmen bei Gelegenheit der größeren Truppenübungen behufs Verhütung von Flurbeschädigungen und Verrichtung von dem Feldverhältnisse entsprechenden Polizeidiensten künftig Unteroffiziere und Gefreite der Kavallerie kommandirt werden, um aus ihnen Gendarmerie-Patrouillen zu bilden. Als besonderes Dienstabzeichen legen dieselben zum Waffenrock u. s. w. wie zum Mantel einen Ringkragen von weißem Metall an, auf welchem sich zwei heraldische Adler in Gold befinden.

— U. A. sind jetzt Falsifikate von Zehnmarkstücken in Umlauf, welche sehr gut nachgemacht sind. Sie unterscheiden sich von dem echten Gelde durch leichteres Gewicht und matten Klang, haben eine schwache, nur aus Strichen bestehende Randverzierung und tragen das Bild des Königs Albert von Sachsen mit der Jahreszahl 1874 und dem Münzzeichen A, während das richtige Reichsmünzzeichen des Königreichs Sachsen der Buchstabe E ist.

— Bei der Preisvertheilung über die bei der Berliner Universität eingegangenen Preisbewerbungsschriften erhielt ein Sohn unserer Provinz, der stud. med. Hermann Gutzmann, den königlichen Preis in der medizinischen Fakultät.

Vermischte Nachrichten.

— Zur Ziethen-Wilhelm-Affaire wird der „Nat.-Ztg." geschrieben: Man erinnert sich, daß der Barbier Wilhelm bei der Zurücknahme seiner Selbstbezichtigung wegen der Ermordung der Frau Ziethen in Elberfeld vor dem Untersuchungsrichter ausgesagt hat, ein Mädchen, eine frühere Geliebte Ziethens, habe ihn zu dieser Selbstbezichtigung veranlaßt. Es heißt nun ferner, daß diejenige, welche nach seiner Angabe den Wilhelm zu dem (wie er jetzt erklärt falschen) Geständniß veranlaßt hat, eine gewisse Emma Rothe ist. Aus den stenographischen Berichten über den ersten Prozeß Ziethen geht nun hervor, daß die Rothe nicht jenes Dienstmädchen von Ziethen ist, welches er in Köln jeden Donnerstag zu besuchen pflegte, wenngleich er auch mit ihr intim verkehrt hat. Das Mädchen hatte in der mündlichen Verhandlung, wie der Staatsanwalt anerkannte, so viel Schamgefühl, den Ausschluß der Oeffentlichkeit zu erbitten, ihre Aussage war völlig unparteiisch und der Wahrheit gemäß, ja sie belastete den Charakter Ziethens im höchsten Grade.

— Der „Hamb. Korresp." schreibt: Der Diebstahl in der hiesigen Reichsbankhauptstelle, bei dem die Diebe bekanntlich vor etwa 2 Jahren 200,000 Mark erbeuteten, scheint doch unaufgeklärt bleiben zu sollen. Es wurden allerdings vor längerer Zeit schon zwei internationale Gauner Namens Burton und Flint, welche der That verdächtig waren, festgenommen und hier eingeliefert. Von diesen ist jedoch der Erstere schon vor einiger Zeit im hiesigen Gefängniß gestorben, während Flint nach wie vor beim Leugnen verharrt. Derselbe befindet sich hier noch in Untersuchungshaft und hat auch bereits eine Anzahl von Verhören zu bestehen gehabt, die jedoch dem Vernehmen nach zu keinem Resultat geführt haben.

— (Widerspruch.) Als im Gasthause Jemand ein grausiges Abenteuer erzählte, ruft ein ganz kahlköpfiger Herr aus: „Das ist ja wirklich haarsträubend!"

Essen a. R., 6. August. Der verstorbene Geheime Kommerzienrath Krupp hat, wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" mittheilt, eine Schenkung von 1,000,000 Mark zur Gründung einer milden Stiftung für seine Arbeiter gemacht.

Bankwesen.

Anleihe des Kreis-Kommunal-Verbandes Braunschweig von 1880. Die nächste Ziehung findet Ende August statt. Gegen den Koursverlust von ca. 4 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark.

Verantwortlicher Redakteur: W. Sievers in Stettin

Telegraphische Depeschen.

Wien, 7. August. Offiziös wird jetzt bestätigt, daß Königin Natalie mit dem serbischen Thronfolger im Herbst zu mehrjährigem Aufenthalt nach Stuttgart oder nach Dresden reisen; der Kronprinz soll in Deutschland erzogen werden.

London, 7. August. Im Stadttheil Paddington ist Abends das riesige Waarenlager und Tuchgeschäft von Whiteley abgebrannt; drei Angestellte des Geschäfts und zwei Feuerwehrleute sind verbrannt, ungefähr zwanzig Feuerwehrleute mehr oder minder schwer verwundet. Der pekuniäre Schaden beträgt fünf Millionen Mark.

Moskau, 6. August. Das Leichenbegängniß Katkows hat heute unter großer Betheiligung der einheimischen Bevölkerung und zahlreicher auswärtiger Deputationen stattgefunden. Der mit Kränzen reich geschmückte Sarg wurde zum Friedhofe getragen. Am Grabe waren gleichfalls reiche Blumenspenden niedergelegt. Als Redner traten am Grabe auf: Stanischew, Nasarewski, Astasiew, Kulakowski und Scharapow. Der Einsegnung der Leiche Katkows wohnten auch der Unterrichtsminister Deljanow und der General-Gouverneur von Moskau, Fürst Dolgorukow, bei.

Des Vaters Schuld.

Nach dem Englischen von S. Kutschbach.

3)

Statt aller Antwort warf sich Julia an seine Brust und sagte seufzend, daß dies allein sie glücklich machen könne. „Aber,“ fügte sie hinzu, „was werden unsere Väter dazu sagen, bester Edmund?“

„Die werden sich freuen, ganz gewiß!“ erwiderte er muthig. „Dein Papa kommt heute zum Essen hierher und da will ich Beide fragen.“

Getreu seinem Worte, gesellte sich Edmund nach Tisch zu den beiden Herren und trug ihnen offen und ehrlich mit hochgerötheten Wangen seine und Julia's Wünsche vor.

Die beiden Wittwer hörten ihn erst lachend an, da sie Alles für einen Scherz hielten; als sie jedoch merkten, wie ernstlich er es meinte, dachten sie darüber nach, und der Gedanke, durch die Verbindung der beiden Liebenden ihre Familien noch enger zu vereinigen, gefiel ihnen nicht übel. So erlaubten sie denn den Kindern, Verlobungsringe auszutauschen, aber nur unter der Bedingung, daß wenn eines von ihnen vor seinem einundzwanzigsten Jahre finden sollte, daß es durch diese Heirath nicht glücklich werden würde, die Rückgabe des Ringes sofort die Verlobung aufheben sollte.

„Aber ich werde ihn Dir nie, nie zurückgeben, lieber Edmund!“ rief Julia Southwood glücklich aus, als sie sich auf der Terrasse vor dem Hause trennten.

„Ich auch nicht, mein gutes Lieb. Ich könnte nie eine Andere lieben; Du bist so hübsch, so gut.“

„Ich werde gewiß nie einen Andern so lieben, wie Dich, Edmund; Du bist ja so liebevoll und ritterlich und verwöhnst mich eben so sehr wie Papa.“

Das junge Mädchen hatte nie ein wahreres Wort gesprochen, denn Julia war sehr verwöhnt, und da sie von Natur schon herrschsüchtig und eigensinnig war, so brachte ihr dies durchaus keinen Vortheil.

„Lebe wohl, Julia! Gieb mir noch einen Kuß.“

„Aber nur noch einen, Edmund!“ und sie bot ihm zärtlich ihre Lippen.

So waren die Beiden geschieden und hatten sich stets in den Ferien in Mr. Sebright's Haus wiedergesehen, denn Julia's Vater war bald nach ihrer Verlobung gestorben und hatte seinen Freund und Associee zum einzigen Vormund seiner Tochter und Vollstrecker seiner Wünsche bestimmt.

Als Edmund das Mädchen nach dem Tode ihres Vaters in ihren schwarzen Trauerkleidern wiedersah, wurde sein weiches Herz von Mitleid erfüllt; Thränen entstürzten seinen Augen und er hätte sie gern an sein Herz gedrückt und ihr herzliche, warme Worte der Theilnahme gesagt. Doch diese Monate, die ihm seine Offenherzigkeit, seinen guten, edlen Sinn unberührt gelassen hatten, waren in der modernen Pension nicht so spurlos an Julia vorübergegangen. Es war aus dem Kinde plötzlich eine Jungfrau geworden, welcher alle Höflichkeitsformen schon geläufig waren, und sein warmer Eifer wurde ein wenig abgekühlt, als sich ihm zum Gruß nur eine kleine weiße Hand entgegenstreckte und eine Stimme sehr ruhig und gemessen frug:

„Es freut mich sehr, Dich zu sehen, Edmund; wie gefällt es Dir auf der Universität? Ach, wie bist Du gewachsen, und Du bist hübscher denn je.“

„Wirklich?“ erwiderte der Junge lächelnd, indem er erröthete. „Da siehst Du wieder, wie Du mir überlegen bist, Julia; denn Du bist schon so schön, daß Du Dich gar nicht mehr zu Deinem Vortheil verändern kannst.“

Die junge Dame lächelte bei dem Kompliment mit einer Selbstbeherrschung, die einer gewiegten Londoner Ballkönigin Ehre gemacht hätte, und sagte dann:

„Wie Du doch schmeicheln kannst, Edmund! Bitte, sage mir doch, lernt ihr das eigentlich auf der Universität? Du Närrchen, komm, setze Dich zu mir und erzähle mir, wie es dort zugeht, während ich meine Handarbeit beende.

Edmund fühlte sich etwas beklommen durch dieses herablassende Benehmen, wie Knaben sich stets in der Gesellschaft ihnen überlegener Mädchen fühlen; doch er gehorchte und setzte sich zu Füßen seiner herrischen jungen Braut.

Doch als mit der Zeit Julia's Launen und Eigensinn sich immer mehr offenbarten, runzelte er oft die Stirn und schämte sich seiner Willfährigkeit.

Erst verlangte sie, daß er dies thue, dann das; bald wollte sie reiten, bald fahren, und dann änderte sie wieder ihren Entschluß, bis er schließlich manchmal die Geduld verlor, wenn er wieder ging, um einen ihrer Befehle zu vollführen, den sie doch nur im nächsten Augenblick widerrief, so daß er mit finsterm Stirnrunzeln manchmal ausrief: „Bei Gott, dies ist zu viel! Ich glaube, sie liebt mich nicht ein Bischen, sonst könnte sie nicht so launenhaft sein. Sie könnte einen Heiligen zur Verzweiflung bringen!“

Da er jedoch stets eine Verehrung und Hochachtung für das zarte Geschlecht fühlte, so gehorchte Edmund trotzdem.

Es wurde ihm jedoch oft recht schwer, dies Alles zu ertragen, und er wurde schließlich sehr hartnäckig, als Julia Southwood anfing, zu ihren anderen Grillen noch eine ganz unbegründete, zügellose Eifersucht hinzuzufügen. Er durfte nicht fünf Minuten mit einer andern jungen Dame sich unterhalten, oder zwei Mal an einem Abend mit derselben tanzen, ohne durch eifrige Blicke und scharfe, spitze Reden seiner Verlobten gestraft zu werden — bis er auf einmal sich bewußt ward, daß er sie nicht mehr liebe! — Nein, doch nicht ganz; aber er sah ein, daß sie doch nicht so ein Muster von Schönheit und Liebenswürdigkeit war, als er in seinen Knabenjahren gedacht hatte.

Wahrlich, sie verdiente nicht die Liebe eines so ehrlichen, selbstlosen edlen Herzens, wie Edmund Sebright war, welcher sie stets noch vor sich selbst entschuldigte, indem er sich sagte: „Sie ist so jung und hübsch; wenn sie erst älter ist, wird sie nicht mehr so albern sein.“

Zur Zeit, wo unsere Erzählung beginnt, war Mr. Sebright wieder auf seinem Landsitze mit seinen steten drei Begleitern. Edmund, welcher nun fast neunzehn Jahre alt war, kam von der Universität, und Julia Southwood, die ein Jahr jünger war als er, hatte ihre Erziehung im Pensionat beendet und war nun ihre eigene Herrin.

Es war am zweiten Tage nach jener Scene, welche wir zwischen Winifred und dem Fischer beobachtet haben, und die Herrschaft auf „den Klippen“ hatte ihr Frühstück eben beendet. Fräulein Lavinia Sebright, eine rüstige, muntere alte Jungfer, war geschäftig davongeeilt, um den Dienstboten ihre Befehle für den Tag zu ertheilen, und auch Julia hatte das Zimmer verlassen. Mr. Sebright, ein hübscher, stattlicher Mann, lehnte in seinem bequemen Armstuhl und las die Briefe und Zeitungen, welche der Postbote so eben gebracht hatte; hie und da blickte er auf und sah nach seinem Sohne hin, welcher mit verschränkten Armen und finsterem Stirnrunzeln gedankenvoll in dem freundlichen, von der Sonne hell erleuchteten Frühstückszimmer auf und ab ging.

Edmund Sebright war in der That sehr hübsch, und seine schlanke, kräftige Gestalt ließ ihn älter erscheinen als er wirklich war. Auf seinen geraden Schultern erhob sich ein wohlgeformter Kopf voll goldbrauner, weicher Locken. Seine Züge waren regelmäßig und schön, und seine offenen, gutmüthigen braunen Augen blickten sanft und treuherzig in die Welt, während ein ernster Zug um den Mund und das runde, griechische Kinn einen eben so entschlossenen als kühnen Charakter bekundeten.

Als einziges Kind galt Edmund Sebright seinem Vater natürlich Alles, und so legte denn

Börsenbericht.

Stettin, 8. August. Wetter: bewölkt. Temp. + 17° R. Barom. 28" 4"'. Wind NW

Weizen matt, per 1000 Klgr. loko 160—170, per August 160 B., per September-Oktober 153 bez., per Oktober-November 154 bez., per November-Dezember 154,5 B.

Roggen matt, per 1000 Klgr. loko inl. 111—114 bez., per August 113 nom., per September-Oktober 113,5 bis 113 bez., per Oktober-November 114,5 bez., per November-Dezember 116 B. u. G., per April-Mai 124—123 bez.

Hafer per 1000 Klgr. loko pomm. 100—105.

Winterrübsen per 1000 Klgr. loko 190—198 bez.

Winterraps per 1000 Klgr. loko 194—204 bez.

Rüböl ruhig, per 100 Klgr. loko [illegible] ℳ 46 B., per August 45,5 B., per September-Oktober 44,75 B., per Oktober-November 46,25 B., per April-Mai 46,5 B.

Spiritus etwas matter, per 10,000 Liter % loko o. F. 65,2—65,3 bez., per August 64,7 bez., per August-September do., per September 65,3—65,4 bez., per September-Oktober 65,3 B. u. G.

Petroleum ohne Handel.

Bekanntmachung.

Die Inhaber geeigneter Räumlichkeiten, welche während der diesjährigen Herbstübungen im Monat September tageweise Militär-Einquartierung übernehmen wollen, werden aufgefordert, ihre Anmeldungen baldigst auf dem Rathhause im Einquartierungs-Bureau (Souterrain, Eingang von der Freitreppe) abzugeben.

An Quartier-Vergütigung pro Tag wird gewährt für den General 8 Mark, Stabsoffizier 5 Mark, Hauptmann und Lieutenant 2 Mark, Feldwebel 1 Mark 25 Pf., Vizefeldwebel ꝛc. 1 Mark, Unteroffizier 60 Pf., Gemeinen 30 Pf.

Stettin, den 5. August 1887.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Bekanntmachung

Die Lieferung von 184 cbm Kies soll im Submissionswege verdungen werden. Termin hierzu Mittwoch, den 10. August, Vormittags 11 Uhr, im Garnison-Verwaltungsbureau, woselbst auch die Bedingungen — welche vor Abgabe der Offerten unterschriftlich anerkannt werden müssen — zur Einsicht ausliegen.

Königliche Garnison-Verwaltung.

endlich Letzterer seine Zeitung nieder, nachdem er manchen forschenden Blick auf seinen Sohn geworfen hatte, und sagte:

„Wo bleibt Julia, mein Junge?"

„Sie ist gegangen, ihr Reitkleid anzuziehen, Papa."

„Wollt ihr also heute früh zusammen ausreiten?"

„Ja," erwiderte der junge Mann gleichgültig, indem er stehen blieb und zum Fenster hinaus blickte, — „das heißt natürlich, lieber Vater, wenn sie nicht ihren Sinn noch ein Dutzend Mal ändert, bevor wir das Haus verlassen!"

„Haha, Edmund," erwiderte der Bankier lachend, „Du weißt, daß dies das Vorrecht einer Dame ist."

„Dann wird Julia wenigstens gewiß nie müde, Gebrauch von diesem Recht zu machen, dessen kann ich Dich versichern!" entgegnete der Sohn mißmuthig. „Sie wird wirklich unausstehlich damit."

„Komm her, Edmund, und setze Dich zu mir," sprach der Bankier mit großem Ernst. „Entschuldige, mein liebes Kind, wenn ich davon spreche; allein mir ist Dein Glück so theuer als das meine, folglich entgeht meinem Blicke wenig, was Dich anbetrifft, und so habe ich auch schon seit längerer Zeit zu bemerken geglaubt, daß Du und Julia nicht mehr so zärtlich zusammen seid wie früher."

„An mir liegt die Schuld wahrlich nicht, mein lieber Vater!" antwortete der junge Mann, indem er sich offenbar sehr verstimmt auf einen Stuhl setzte. „Die Kleinigkeiten, welche den Grund dazu geben, sind in der That solche lächerliche Kleinigkeiten, daß man sich schämt, nur davon zu sprechen; aber Julia ist höchst aufreizend."

„Das ist sie, ich habe es wohl bemerkt!" bestätigte der Bankier.

„Man kann ihrer nicht einen Augenblick sicher sein," fuhr Edmund fort, dessen Zunge sich bald löste, als er einen so theilnehmenden Zuhörer fand. „Ich nähere mich ihr und sie strahlt mit dem süßesten Lächeln; auf einmal hat sie wieder nichts als kalte Blicke und eisige Worte für mich, und „ja, mein Herr", oder „nein, mein Herr," und dabei erprobt sie meine Geduld mit diesem und jenem Befehl, daß ich manchmal sehr nahe daran bin, ihr gegenüber die Geduld zu verlieren."

Der Bankier schwieg einige Minuten, während welcher er forschend in dem Antlitz seines Sohnes las; er wußte, daß diesen kein Vorwurf, sondern alle Schuld nur Julia traf. Plötzlich ergriff ihn die Furcht, daß das Glück seines theuren Kindes vielleicht auf dem Spiele stand, und er rief ängstlich aus:

„Edmund, Du weißt, daß diese Verlobung nicht bindend für euch ist! Es war eine Bedingung daran geknüpft."

Das Gesicht des jungen Mannes überflog eine jähe Röthe. Er blickte herab auf seinen Verlobungsring und antwortete mit der ganzen ihm angebornen Ritterlichkeit, welche die Erinnerung wachrief:

„Nein, Papa, wenn unsere Verlobung aufgelöst werden soll, so muß dies von Julia's Seite geschehen. Es ist für einen Mann nur eine vorübergehende Beschämung, abgewiesen zu werden; bei einem Weibe vergißt sich so etwas nie."

Mr. Sebright beugte sich auf seinem Stuhle vor und erfaßte die Hand seines Sohnes mit väterlichem Stolz und inniger Liebe.

„Edmund," sprach er mit großer Rührung, „der Himmel verleihe Dir seinen Segen und lasse Dich recht glücklich werden! Du hast ein edles Herz!"

„Kann man sich darüber wundern, Papa," entgegnete der Jüngling mit herzlichem Lächeln, „wenn ich einen solchen Vater habe!"

„Ach, mein Junge, Dein Vater befand sich nie in Deiner Lage," erwiderte der Bankier. „Doch ich finde, Du giebst Julia zu viel nach. Sie wäre vielleicht viel liebenswürdiger, wenn Du dies nicht thätest, denn . . . ."

Hier unterbrach der Eintritt Julia Southwoods das Gespräch der beiden Männer. Sie schien wirklich einmal ihre Laune nicht geändert zu haben, denn sie hatte ihr Reitkleid an und den Federhut auf.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 176. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 6. August.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

25 48 269 92 440 (1500) 83 668 826 31 912 37
90 **1**034 410 96 513 647 825 **2**010 81 295 428
614 28 **3**062 99 145 277 514 672 749 97 **4**007
98 102 41 237 393 479 532 602 39 711 (500) 80
817 70 71 **5**283 341 426 41 72 560 693 723 31
90 855 71 910 **6**142 338 458 78 724 832 (1500)
36 950 53 **7**043 70 75 85 255 61 383 90 538
(1500) 724 77 902 **8**023 36 103 52 216 98 523
644 759 820 90 **9**116 (1500) 61 75 298 586
(1500) 737 957 (300) 60 78

10115 618 705 917 50 91 **11**036 202 (500)
346 52 98 526 686 89 742 97 99 801 80 **12**409
507 39 601 832 (3000) 83 993 **13**171 228 379
424 577 631 86 745 70 838 924 97 **14**129 58
(1500) 575 705 82 **15**069 94 108 209 528 708 59
806 (300) 20 57 955 **16**001 61 117 22 303 57 97
421 66 68 620 (1500) 33 724 27 34 69 78 965
17009 182 223 440 524 758 (300) 875 970 88
18028 (3000) 249 320 72 468 540 610 86 (1500)
850 92 **19**159 235 81 (300) 401 521 53 605 40
755 61 811 51 958

20206 395 510 18 33 91 742 899 **21**263 455
669 (500) 70 705 857 **22**054 83 221 (3000) 64
345 48 503 673 987 **23**126 44 69 412 40 717
(300) 66 891 96 968 71 **24**002 102 10 307 77
626 746 815 66 949 **25**064 107 58 237 55 304
18 85 541 671 82 719 872 942 **26**155 373 411
32 35 554 801 (300) **27**013 15 171 233 322
(500) 54 634 (500) 98 723 43 804 73 915 **28**058
212 26 494 828 59 931 53 **29**207 13 71 79 393
581 630 841 54 987

30037 (300) 56 119 396 471 550 654 64 99
706 (3000) 64 857 59 931 **31**108 85 414 510 771
820 73 **32**003 (500) 149 214 80 81 300 493 579
792 845 957 **33**007 84 515 63 820 38 903 57
34092 185 392 476 505 724 86 885 **35**208 344
414 (500) 536 85 729 (1500) **36**426 59 555 (1500)
80 785 983 **37**068 78 113 89 337 (1500) 509 82
717 880 (300) 84 966 (1500) **38**234 447 562 80
91 605 56 799 952 **39**093 118 35 54 550 85 907
13 38

40018 (3000) 105 90 293 316 21 45 487 502 15
31 804 63 944 **41**057 112 36 81 214 (3000) 35
(500) 552 812 51 64 **42**130 204 (300) 77 321 81
521 39 730 899 909 **43**288 97 561 691 730 810
928 96 **44**114 54 304 18 506 84 658 780 **45**304
413 529 741 845 90 919 (1500) **46**058 290 93
48 (1500) 508 33 67 (500) 611 67 775 842 917
47194 251 53 332 426 81 (3000) 95 700 (1500)
884 (500) 930 **48**066 130 391 773 846 63 939
49025 47 (300) 63 89 (300) 211 40 53 308 12
695 794 840 946 51

50151 63 81 261 310 25 559 94 644 52 724 951
51001 292 310 410 37 38 83 (3000) 545 60 848
94 **52**003 (300) 62 67 86 104 58 60 310 496 518
633 716 81 90 884 (1500) 946 49 **53**003 74 150
231 63 71 84 391 95 413 45 655 75 932 85 **54**141
45 60 63 242 52 79 496 523 71 633 77 921 62 95
55084 99 148 315 472 534 854 (5000) 936 **56**007
58 71 188 93 295 99 (1500) 652 54 67 845 **57**051
67 139 322 77 461 99 685 794 914 **58**032 40 198
250 306 63 425 587 645 (300) 803 6 924 76 **59**001
(1500) 77 (300) 117 204 19 395 425 521 652

60360 416 40 548 837 58 86 95 905 (300)
72 **61**083 108 59 248 630 37 704 924 **62**003
15 176 214 22 56 312 42 (1500) 91 460 552
666 95 852 84 **63**023 34 53 62 84 135 90 214
325 81 91 446 550 641 49 99 731 837 939 **64**035
61 109 411 16 85 503 (500) 47 684 856 924 42
70 **65**031 361 518 41 724 39 87 96 978 (300)
66001 139 28 (3000) 219 30 68 69 476 99 632
92 780 834 911 **67**196 (300) 230 (300) 302 13
485 (3000) 645 735 996 **68**060 200 302 491 627
60 95 767 865 **69**017 112 524 635 716 809 66
90 957 70 87 89 90

70062 143 281 453 81 87 (500) 802 972 **71**077
128 343 84 88 90 467 523 621 705 22 88 97 828
67 931 72 95 **72**006 150 56 57 253 81 402 (1500)
522 28 57 84 624 25 72 80 921 **73**027 (15000)
61 (1500) 246 68 308 17 471 545 55 742 69 841
956 **74**(04 117 412 534 603 37 65 93 789 852
971 **75**074 98 133 200 11 301 62 620 27 90 779
76002 42 105 81 261 79 313 474 508 28 738 47
78 **77**202 578 81 **78**000 174 358 751 (1500) 977
79410 66 75 646 801 972

80038 269 90 329 697 774 800 **81**433 552 58
85 91 656 703 (3000) 836 42 901 **82**097 188 374
(1500) 438 73 78 778 81 832 **83**085 143 45 71
201 300 9 489 735 **84**057 347 60 459 745 52 860
85036 130 62 77 23 70 321 715 22 74 **86**018
405 23 571 694 727 36 **87**118 23 65 67 537 618
60 68 754 60 81 869 905 9 82 **88**054 157 79 277
433 79 514 758 880 939 **89**030 134 368 82 594
606 17 18 53 66 69 (300) 929 (1500)

90112 87 411 512 652 750 820 63 **91**428 37
660 **92**131 81 292 402 672 783 90 926 79 **93**029
333 48 523 43 780 **94**006 34 42 77 208
49 80 88 438 91 97 600 **95**314 56 456 525 665
78 79 734 871 98 907 **96**015 45 (3000) 186 347
79 (1500) 487 526 63 91 721 66 825 944 **97**535
45 336 516 97 764 72 820 918 23 32 76 98 **98**108
33 (1500) 228 85 308 32 66 (300) 486 646
(10000) 82 768 870 908 19 (300) **99**084 (1500)
175 202 44 308 629 33 78 86 843

100036 61 223 68 74 81 339 404 21 697 732
888 944 **101**033 (3000) 74 265 (500) 321 53 424
483 801 90 **102**094 128 83 258 75 300 (300)
410 56 515 688 988 **103**030 75 146 95 456 90
515 39 611 766 94 821 (3000) 55 925 58 (1500)
104086 214 401 754 82 (500) 870 925 **105**027
53 60 129 294 319 68 517 33 644 850 (1500) 937
106100 72 452 502 (3000) 42 606 710 19 43 814
29 **107**057 77 163 (500) 320 23 452 625 751 833
911 55 (3000) **108**092 300 24 78 95 589 606
(1500) 50 703 45 (300) 821 41 908 **109**045 59
87 92 (3000) 156 68 241 364 436 52 510 43 77
93 (1500) 730

110080 182 299 346 562 968 82 **111**017 387
483 513 672 73 **112**068 76 96 299 323 69 422
610 820 901 90 **113**035 328 80 (300) 587 635 73
114140 342 56 474 504 37 74 640 712 859 90 963
115113 200 442 536 663 709 75 918 (1500)
116242 300 20 69 95 (300) 612 27 753 62 823
985 96 **117**033 35 59 208 30 357 466 707 78 883
96 **118**129 (1500) 63 97 288 321 48 85 551 631
991 **119**018 57 116 55 243 46 351 80 437 78 541
679 81 808

120025 156 75 89 (3000) 248 469 80 98 610 40
59 (3000) 772 818 26 953 **121**131 462 543 621
30 741 96 (1500) **122**066 118 259 472 702
(1500) 58 834 50 90 **123**038 92 372 409 49 606
82 807 944 54 **124**084 94 110 308 448 925 59
125005 77 82 164 206 31 359 479 518 79
712 61 (1500) 870 82 921 83 (500) **126**023 182
377 513 663 825 (500) 939 **127**120 42 76 98 239
347 55 425 523 83 628 774 857 947 **128**071 93
215 24 424 814 19 31 958 63 99 **129**091 191
(300) 220 303 (500) 48 461 93 779 843 941

130075 192 333 71 482 602 (10000) 35 (1500)
49 76 (500) 78 772 **131**154 55 328 78 436 611
89 752 839 92 969 **132**111 200 310 67 68 83 513
627 715 42 47 847 83 931 51 **133**338 89 595 654
801 10 39 50 **134**073 247 370 476 549 69 714
816 60 (1500) 906 14 53 **135**004 95 144 (500)
293 356 61 (500) 476 94 543 (1500) 87 604 61
883 935 **136**018 19 32 83 93 143 280 333 91 99
437 60 (300) 503 4 18 610 (3000) 740 924 (300)
32 85 **137**193 202 391 627 819 61 92 938 95
138077 94 (3000) 96 174 89 336 40 41 560 72
625 867 69 98 960 **139**010 60 65 250 310 13 411
(1500) 58 655 841 57

140023 238 43 96 347 401 2 21 66 565 848 940
(500) 93 **141**104 44 403 (500) 46 662 95 741
57 878 **142**000 25 40 74 123 85 430 73 82 600
737 40 866 **143**058 143 56 254 449 73 79 (1500)
538 46 54 86 609 29 58 (3000) 803 82 **144**256
303 550 761 914 81 **145**062 181 219 (300) 512
732 993 **146**177 218 (1500) 36 99 311 49 406
520 604 62 96 831 65 962 74 **147**025 54 234 98
302 48 546 614 16 717 930 36 **148**014 188 260
458 534 98 662 750 (15000) 61 857 967 **149**116
49 58 310 81 89 519 26 652 79 731 83 833

150026 34 128 67 214 370 548 640 744 90 809
953 **151**078 97 115 23 94 276 310 69 625 917 29
152025 45 59 (3000) 105 244 66 (15000) 423 68
751 817 **153**073 129 207 (300) 317 (3000) 515
705 851 917 60 **154**085 255 94 306 464 (3000)
571 717 818 38 950 (1500) **155** 93 222 327 438
83 691 92 93 849 968 **156**005 90 253 67 81
510 83 615 804 **157**101 12 22 94 (500) 204 19
850 88 920 **158**112 18 60 75 314 561 66 806 23
52 (300) 78 **159**029 104 (300) 16 235 386 431
54 532 712 892 910 83 (300)

160006 70 102 78 230 57 63 453 88 94 97 549
96 778 821 **161**044 76 279 308 56 623 72 772
807 66 **162**025 28 (300) 96 493 506 24 625 725
826 916 **163**033 62 104 44 92 279 463 530 93
639 715 56 816 941 **164**255 328 596 619 727 824
81 930 50 **165**082 107 214 44 386 460 629 736
(1500) 84 844 65 903 9 86 **166**091 134 430 64
551 (500) 706 (1500) 24 945 **167**007 (500) 87
120 92 233 627 87 758 856 59 99 **168**027 28 199
225 348 88 412 19 28 551 624 716 34 86 821
169095 108 333 43 47 53 75 565 711 14 40 855
(300) 941

170044 131 58 67 284 396 475 556 601 47 753
806 62 **171**223 302 402 98 (500) 525 664 724 (300)
172108 228 79 472 531 61 96 636 (3000) 87 709
880 919 **173**059 141 308 70 91 712 21 900 5
174416 63 742 93 812 57 72 984 (300) **175**020
113 24 212 28 424 (300) 37 (500) 613 739 59 76
(1500) 896 **176**094 170 216 341 595 603 24 74
740 45 98 893 951 **177**120 89 321 436 689 (300)
747 67 (300) 801 21 **178**727 980 87 88 **179**207
68 71 329 93 561 724 91

180178 330 408 85 659 81 756 92 (500) 931
181048 66 181 (3000) 257 632 51 77 93 809 933
182078 335 785 **183**056 200 23 335 48 (300) 53
407 13 522 36 51 832 51 925 46 **184**043 114 70
215 77 390 502 61 918 51 81 **185**083 134 (1500)
291 407 506 41 77 722 73 958 61 70 (1500)
186059 161 289 303 18 63 405 554 719 96 (1500)
820 999 **187**072 186 (3000) 332 (1500) 570 637
730 894 **188**473 86 619 54 805 **189**183 399
(3000) 624 748 63 804 79 (500) 90 942 85

B. Nachmittags-Ziehung.

21 246 597 625 88 845 936 **1**014 239 71 441 89
592 667 768 **2**006 (500) 150 258 365 (300) 446
76 655 740 (300) 800 82 908 **3**012 103 222 30 446
516 623 898 930 (300) 98 **4**005 40 42 51 143 65
69 482 96 678 707 809 919 **5**051 319 57 420 54
86 622 899 809 67 80 **6**114 56 59 359 (3000) 548
683 (3000) **7**167 207 43 47 (1500) 59 344 47
(500) 77 657 785 985 **8**002 30 85 138 90 205 17
339 46 474 633 42 53 65 836 (300) **9**025 149 95
96 249 (3000) 55 56 77 305 54 (500) 638 41 75
73 96 743 822 922 83

10057 230 (3000) 72 376 (300) 78 409 21 612
787 (3000) 937 65 **11**137 72 312 961 **12**126 240
43 (3000) 345 401 509 98 910 **13**400 645 (300)
730 (300) 35 844 912 **14**038 50 71 171 93 (500)
271 94 357 438 43 83 537 99 673 92 755 802 46
(3000) **15**021 205 537 94 809 46 **16**073 201 447
574 94 621 860 79 (500) 993 **17**091 231 85 466
522 30 789 899 **18**064 74 227 349 536 626 57 721
889 (3000) **19**047 100 273 366 536 658 747 810

20002 127 223 73 86 409 66 70 79 (1500) 87
627 86 849 62 901 8 **21**114 262 526 603 14 (500)
99 829 61 938 **22**163 387 427 33 546 618 844 81
928 (500) 93 **23**287 809 99 **24**234 47 348 418
39 529 621 75 (3000) 764 92 894 **25**024 49 93
273 467 98 537 678 768 90 941 67 **26**042 285 91
354 74 94 401 54 94 603 14 16 713 19 74 832
(3000) 42 901 **27**188 424 65 843 997 **28**055 59
66 251 541 54 77 802 88 926 89 **29**001 96 210
78 309 508 25 629 42 794 952

30166 356 412 596 746 884 993 **31**135 (300)
92 482 (300) 542 89 622 42 773 918 78 **32**005
136 (1500) 238 45 53 331 59 69 433 70 609 13
73 805 55 981 **33**006 161 86 (300) 211 453 609
23 80 836 936 **34**030 42 (300) 270 510 (1500)
14 75 610 745 810 24 38 58 979 **35**074 122 54
95 328 61 448 91 523 657 709 48 81 928 **36**089
289 (300) 422 44 93 769 843 **37**571 634 39 90
704 16 837 **38**049 96 102 36 74 412 15 752 877
940 64 **39**003 41 114 69 219 447 570 93 651 723
862 (500) 909

40014 27 151 93 251 403 29 78 706 933 **41**008
82 129 204 375 426 650 86 97 796 **42**115 75 242
86 (300) 384 404 15 21 512 97 616 43 47 864 77
95 900 **43**070 203 397 411 15 604 69 893 **44**167
203 53 55 503 778 845 62 907 (300) 84 **45**169
229 34 (500) 72 99 424 61 572 735 802 92 (300)
93 98 99 927 53 (3000) **46**036 163 80 230 339
(500) 498 549 77 712 **47**198 209 99 381 577 702
75 825 74 (3000) 83 940 **48**004 13 173 216 20
45 329 69 402 33 576 804 53 97 991 **49**062 71
265 (300) 314 73 443 47 49 74 79 502 35 63 651
808 936 80

50041 191 231 709 809 **51**099 191 231 709 72
829 81 (500) 920 **52**022 34 142 317 78 467 514
22 798 (500) **53**031 36 109 207 (500) 371 72
483 513 75 (5000) 666 728 944 74 77 **54**085 200
432 971 (500) 812 **55**224 36 348 551 739 **56**065
(300) 67 (3000) 70 80 169 263 470 81 553 96 694
801 (3000) 2 7 77 971 (500) **57**112 299 498 625
26 83 721 77 892 998 **58**020 82 139 (3000) 231
51 347 (300) 60 405 54 528 (300) 63 726 91 851
69 956 **59**012 32 123 87 393 428 48 54 551 53

60000 42 50 98 196 200 23 322 55 (300) 452
(3000) 509 96 636 878 **61**030 246 310 69 463
505 83 604 59 88 752 **62**044 (500) 108 51 66
(300) 68 242 333 514 96 671 706 78 **63**120 (300)
96 415 42 419 571 603 67 713 43 95 (10000) 804
9 37 994 **64**089 117 43 317 461 599 647 843
65075 162 84 (3000) 252 405 514 80 837 (3000)
51 930 64 **66**120 352 98 495 635 65 842 973
67120 41 432 (300) 38 96 515 24 769 882 96 945
68033 (1500) 56 392 (3000) 460 77 565 737 837
71 936 41 61 **69**154 311 38 45 488 643 (3000)
64 701 856 903

70137 244 357 409 89 539 (3000) 625 767
71006 8 175 99 250 399 613 74 702 917 74 **72**041
159 218 88 340 492 516 26 62 83 602 6 40 729
823 **73**090 134 44 66 91 237 438 55 679 92
74109 12 (300) 232 73 201 86 421 65 872 950 91
75136 44 84 99 609 79 87 733 843 74 931 **76**062
79 213 85 339 77 649 52 88 806 56 993 **77**076
230 407 13 48 582 726 51 842 83 974 **78**154 (300)
211 60 62 93 365 88 426 676 738 67 939 **79**059
335 439 89 81 535 857 (3000) 920 24

80118 89 91 357 422 (3000) 32 81 560 671
(300) 797 818 58 (500) 99 900 1 **81**101 40
(1500) 68 81 232 53 75 383 (3000) 400 91 661
718 80 85 944 (3000) 45 **82**050 98 166 256 69
557 695 728 (300) 884 **83**069 83 131 68 508 630
50 751 **84**254 55 (3000) 81 331 57 421 621 66
85 708 (5000) 60 **85**066 (500) 77 93 167 92 93
409 57 96 582 92 606 25 32 732 964 **86**034 130
241 304 25 616 96 762 **87**020 41 227 32 85 381
480 861 62 904 55 (3000) **88**163 215 393
438 537 (1500) 93 756 74 858 938
88989 **89**123 47 222 316 (500) 419 55 74 84 500
(3000) 83 702 10 26 51 813

90143 216 (300) 23 489 624 26 34 77 710 837
91199 235 494 587 675 749 855 **92**161 222 27
(500) 61 64 71 336 55 76 83 471 82 528 74 607
725 80 822 99 **93**257 359 467 925 67 **94**162
417 522 619 96 799 909 **95**069 471 505 47 55 56
700 847 **96**029 41 49 (1500) 109 260 86 318 45
518 655 750 82 898 943 **97**122 72 206 410 70
585 641 99 741 94 **98**011 (300) 110 41 231 60
67 (500) 86 380 90 774 801 **99**121 41 250 366
77 465 543 663 98 808 15

100021 87 177 2 3 45 75 313 423 526 74 740
839 87 977 **101**188 317 56 58 (500) 66 411 13
17 30 41 97 565 97 657 80 94 96 960 **102**028
70 272 340 434 72 624 (500) **103**107 97 450 84
114 624 746 **104**139 69 (500) 96 341 53 488 522
621 67 802 (300) 94 908 14 **105**007 73 (1500)
91 104 (1500) 602 733 45 873 934 90 **106**135
(1500) 57 61 (500) 338 83 412 74 (300) 75 92
791 06 (1500) 979 98 **107**137 251 481 610 13
(500) 886 **108**021 40 86 152 540 761 93 912 71
82 83 94 **109**141 233 35 52 (500) 639 48 765
867 942

110218 97 (1500) 323 692 717 55 71 840
111000 (500) 55 131 291 406 16 616 848 86
112002 199 200 547 624 70 716 927 64 **113**053
122 249 70 301 27 30 702 74 97 810 933 **114**273
(500) 309 70 486 794 879 993 **115**066 47 89 132
(5000) 43 212 (300) 38 382 463 630 51 (300) 88
730 909 21 48 **116**089 257 525 73 82 618 52 99
993 81 **117**077 93 462 85 599 751 94 **118**600
90 (500) 96 97 114 342 978 (500) **119**203 336
59 473 642 64 747

120067 366 761 64 **121**064 83 173 244 424 57
600 826 68 978 **122**119 708 64 98 802 91
972 **123**057 116 21 243 84 335 (500) 73 439
568 84 629 73 784 **124**601 23 165 325 41 490
735 47 77 **125**084 163 99 304 465 583 600 42
795 845 9 8 77 (3000) **126**298 470 559 68 676
877 **127**000 5? 103 413 700 927 70 **128**130 46
47 309 450 71 (300) 94 652 (300) 720 931 50
129361 (500) 401 522 645 76 729 883 901

130099 155 (3000) 60 89 227 368 (300) 483
667 74 703 37 (3000) 60 **131**098 213 72 316 20
417 (1500) 23 88 99 585 605 817 82 980 **132**199
258 307 433 584 86 653 784 909 24 65 **133**003
21 (300) 29 158 263 406 28 506 43 46 48 619 29
88 753 59 (1500) 846 900 **134**184 334 418 30
649 746 853 992 **135**008 278 91 311 447 729 857
136003 72 332 (500) 76 431 41 571 (1500) 764
65 842 921 (500) 72 **137**066 76 104 27 77 92
433 48 554 678 813 49 (1500) 901 (300) 20
138112 217 451 506 627 (500) 53 93 717 926 61
(300) **139**009 20 21 47 (1500) 353 684 739 817
47 907 74 90

140086 263 420 (3000) 81 509 663 708 10
141002 96 142 374 420 653 **142**222 56 95 506
661 79 88 (300) 797 882 959 **143**057 (3000) 154
210 52 65 328 75 400 634 801 41 (3000) 915 44
57 97 **144**077 184 21 39 460 88 555 88 96 742
97 (500) 879 943 **145**265 401 (500) 668 (300)
722 818 79 **146**041 89 120 (300) 35 49 57 222
28 44 80 342 428 55 70 98 550 676 79 88 807 12
147243 362 434 580 (1500) 82 618 41 732 62 93
894 **148**017 126 420 736 68 910 (1500) 23
149039 92 135 226 55 428 91 689 780 93 803 59 98

150113 16 271 431 61 913 93 **151**068 132 247
421 48 71 (1500) 616 709 817 938 **152**024 326
483 540 625 74 97 879 937 **153**053 98 (500) 118
61 228 50 338 441 567 76 628 31 64 911 19
154016 43 119 337 (3000) 66 450 57 595 607 10
42 956 **155**002 34 186 204 (500) 56 340 60 400
638 59 69 708 808 12 (500) 922 **156**131 47 206
44 373 76 79 427 51 504 44 89 646 708 **157**063
897 925 28 56 (500) 89 **158**024 271 78 540 55
757 92 860 **159**025 79 265 338 443 (300) 639
82 806 42 911

160049 224 (300) 41 72 318 422 619 (3000)
161100 479 814 952 79 **162**221 (3000) 303 404
62 601 747 862 77 935 39 **163**040 84 110 32
202 328 30 62 66 76 434 540 625 899 **164**185
204 417 20 79 95 517 24 64 80 847 921 **165**095
166 285 302 77 533 72 874 (1500) 905 72
166037 47 228 40 84 457 78 603 4 46 737
167018 44 240 68 601 **168**089 154 202 363
(300) 730 85 859 **169**045 153 269 97 318 401
51 (300) 769 814 57

170090 163 425 (300) 633 726 811 **171**173
310 18 433 561 93 683 731 77 85 844 58 993
172056 70 167 215 74 467 (1500) 542 70 644 73
866 **173**086 108 32 55 73 241 63 67 81 (300)
325 29 (500) 50 421 534 727 (3000) 62 902 53
78 **174**071 89 180 571 (300) 817 **175**303 43
(1500) 455 599 641 42 68 715 78 94 813 59 (300)
176007 24 96 280 406 506 (300) 66 608 69 98
756 865 **177**008 165 309 452 972 **178**032 134
220 46 56 73 458 673 77 96 914 **179**049 444 71
72 530 51 635 66 82 95 765 915

180028 212 87 838 74 81 **181**090 196 256
411 510 668 700 (500) 839 47 (10000) 994
182002 38 191 (300) 96 276 482 559 88 784 879
971 73 (3000) **183**186 213 374 453 63 620 81
718 801 62 71 (500) **184**091 136 97 222 45 74
354 66 (3000) 570 740 95 937 **185**075 90 (1500)
239 417 85 530 42 643 715 802 **186**246 81 477
527 611 783 803 76 **187**093 565 (300) 653 844
(1500) 77 931 **188**065 89 136 97 404 93 569
825 33 88 902 76 **189**001 18 43 96 200 28 67
69 305 22 808 946 48 64